



**11. bis 24.
März 2024**

Internationale Wochen gegen Rassismus

in Erlangen

erlangen.de/rassismus

Auf einen Blick

Hinweise	3
Vorwort des Oberbürgermeisters	4

Öffentliche Veranstaltungen 5

Die Würde von Frauen und Mädchen ist unantastbar	5
„Mekka hier, Mekka da“	6
VULVINA intersektional	7
Das Massaker von Cumiana, 80 Jahre danach	8
Alle für Menschenrechte – Menschenrechte für alle!	9
Save the planet	10
„Ermordet von den Händen von Bösewichten“ – Der Doppelmord von Erlangen und das Oktoberfestattentat	11
Bunt gegen Rassismus	12

Öffentliche Schulveranstaltungen 14

Respekt und Toleranz zeigen für ein Miteinander	14
International Justice Mission	15
„Blut muss fließen“	16
Schultour „Die Arier“	17
Juden in Gostenhof: Stein für Stein	18
Human library – ein Ort, an dem persönliche Erlebnisse die Brücke bilden	19
Spielend für Toleranz	20

Ausstellungen 21

Erschüttert	21
Menschen. Rechte. Leben	22
Gegen Ausgrenzung ...für Menschenrechte	23
Aufstand des Gewissens	24
„Das Emil und seine weltweiten Wurzeln“	25
Künstliche Intelligenz als Gefahr für Menschenrechte	26
Veranstalter*innen	27



Barrierefreiheit

Die Veranstaltungsorte sind rollstuhlgerecht zugänglich, außer es ist explizit im Veranstaltungstext vermerkt, dass dies nicht der Fall ist. Falls Sie Fragen zur Barrierefreiheit haben oder besondere Unterstützung benötigen, wie zum Beispiel Gebärdensprachdolmetschung oder eine Induktionsanlage, dann kontaktieren Sie uns bis 6. März unter:
antidiskriminierung@stadt.erlangen.de

Eintrittspreise

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist grundsätzlich frei, wenn nicht anders angegeben.



Vorwort

Seit 2009 beteiligt sich Erlangen an den Internationalen Wochen gegen Rassismus und setzt damit ein klares Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung und für eine Gesellschaft, die von der Achtung der Menschenwürde geprägt ist. Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartner*innen haben wir dazu auch heuer wieder ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm zusammengestellt, zu dem wir die Erlangerinnen und Erlanger einladen.

Der Einsatz für gesellschaftliche Vielfalt und gegen Rechtsextremismus ist aktueller denn je. Die Zahl rechtsextremistischer Straftaten ist stark angestiegen. Viele Menschen, die Migrationshintergrund haben oder denen ein Migrationshintergrund zugeschrieben wird, fühlen sich nicht mehr sicher. Unsere Demokratie und das friedliche Zusammenleben geraten dadurch in Gefahr.

Das breite gesellschaftliche Bündnis gegen Rechtsextremismus, das wir derzeit sehen, ist ein ermutigendes Zeichen für die Demokratie. „Offen aus Tradition“ ist das Leitmotiv unserer Stadt und wir erleben jeden Tag, wie gesellschaftliche Vielfalt uns bereichert. Es lohnt sich, sich für ein respektvolles und friedliches Zusammenleben aller, frei von Diskriminierungen oder Zuschreibungen, einzusetzen.

Mit der vorliegenden Veranstaltungsreihe wollen wir zum Nachdenken und Austausch anregen und ein Zeichen gegen Rassismus und für Vielfalt setzen.

Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Öffentliche Veranstaltungen



Die Würde von Frauen und Mädchen ist unantastbar

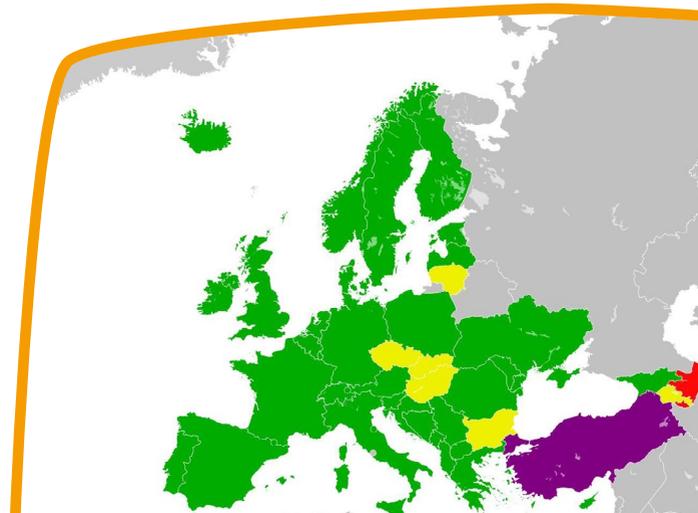
Filmvortrag mit Diskussion

Sonntag, 10.03.2024 | 17:00 Uhr | Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111, 91052 Erlangen

Die Istanbul-Konvention, ein Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt ist ein 2011 ausgearbeiteter völkerrechtlicher Vertrag. Es schafft verbindliche Rechtsnormen gegen Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt und trat am 1. August 2014 in Kraft. Mit der Ratifizierung ist die Konvention in Deutschland seit dem 1. Februar 2018 im Rang des Bundesrechts anzuwenden.

Aber was hat sich seit der Einführung der Istanbul Konvention in den vergangenen 10 Jahren wirklich verändert? Wo stehen wir heute? Der Ausländer- und Integrationsbeirat lädt zu einer Filmvorführung der internationalen Frauengruppe Erlangen mit anschließender Diskussion ein.

Veranstaltet von: Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Erlangen



„Mekka hier, Mekka da“

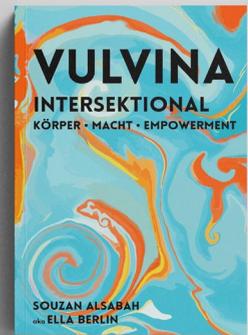
Lesung von Melina Borčak
mit anschließendem Gespräch

Mittwoch, 13.03.2024 | 19:30 Uhr | Kellerbühne, Kulturzentrum E-Werk, Fuchsenwiese 1, 91054 Erlangen

Antimuslimischer Rassismus hat viele Gesichter. Aber was genau verstehen wir darunter? Der Islam gehört zu Deutschland, so einst Schäuble und Wulff. Doch wie sieht es heute aus bei rassistischen Aussagen oder Framings wie: »Koran-Krieger«, »Ehrenmord«, »Scharia, Terror, Schleier«.

Melina Borčak ist Filmemacherin, Journalistin und Medienkritikerin. Sie wurde in Bosnien geboren und flüchtete 1992 während des Genozids gegen Bosniaken nach Deutschland. Sie präsentiert mit „Mekka hier, Mekka da“ ein Grundlagenbuch darüber, wie Sprache rassistische Denkmuster verfestigt und welche Folgen für Muslim*innen und unser gesellschaftliches Zusammenleben daraus resultieren. Denn: Sprache formt Gedanken. Gedanken Verhalten. Und Verhalten die Gesellschaft.

Tickets: VVK 10,90 € und 8,70 € ermäßigt, an der AK 12 € und erm. 9 €, mit Erlangen Pass frei, Tickets unter e-werk.de
Veranstaltet von: Kulturzentrum E-Werk in Kooperation mit der Islamischen Gemeinde



VULVINA intersektional

Buchpräsentation mit Souzan AlSabah

Moderation: Abyan Nur

**Donnerstag, 14.03.2024 | 18:30 Uhr |
Volkshochschule Erlangen im vhs club INTERNATIONAL,
Friedrichstraße 17**

„VULVINA intersektional“ ist ein zukunftsweisendes Werk über Sprache und Mythen, Sexualität und Identität. Die Autorin, Sexualpädagogin und Empowermenttrainerin Souzan AlSabah gilt bundesweit als Expertin für intersektionalitätssensible Gesundheit. Bei der Lesung aus ihrem Buch „VULVINA intersektional“ und dem folgenden Gespräch geht es um die Geschichte des Begriffs Vulvina, den Souzan AlSabah als Selbstbezeichnung für das gesamte Genital veröffentlicht hat.

Warum war die Arbeit mit Pseudonym in diesem Kontext naheliegend und wie kommt es, dass sie den Schutz durch ein Pseudonym für sich benötigt? Souzan AlSabah erklärt anhand von Beispielen aus ihrer Arbeit mit rassifizierten Jugendlichen, welche Auswirkungen strukturelle Gegebenheiten auf Einzelschicksale haben. Warum es zunehmend wichtig ist, sich gesellschaftlich mit den Auswirkungen von Intersektionalitäts-Erfahrungen zu beschäftigen, und was damit überhaupt gemeint ist. Die Lesung wird auch Raum bieten, um gemeinsam zu diskutieren.

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Veranstaltet von: vhs in Kooperation mit [we integrate e.V.](http://we.integrate.e.v.),
Frauzentrum Erlangen und BildungEvangelisch



Das Massaker von Cumiana, 80 Jahre danach

Vortrag

**Freitag, 15.03.2024 | 18:00 Uhr | vhs, Friedrichstr. 19,
Historischer Saal**

Am 3. April 1944 fielen 51 Zivilisten als Vergeltung für eine Aktion von Partisanen in Cumiana, einer Kleinstadt südwestlich von Turin, einem Massaker zum Opfer. Es wurde auf Anordnung des deutschen Sicherheitsdienstes in Turin, vor Ort unter dem Befehl des SS-Offiziers Anton Renninger, ausgeführt.

Nach dem Krieg lebte Renninger viele Jahrzehnte unbehelligt in Erlangen, bis er im Herbst 1999 von der Turiner Militärstaatsanwaltschaft angeklagt wurde. Er starb im Jahr 2000, bevor der Prozess beendet werden konnte. Seit 2001 gibt es zwischen Erlangen und Cumiana eine städtepartnerschaftliche Verbindung.

Der Investigativ-Journalist Marco Comello aus Cumiana kommt am 15. März nach Erlangen, um 80 Jahre nach dem Verbrechen über seine Recherchen zu dem Massaker zu berichten.

Veranstaltet von: vhs in Kooperation mit dem Büro für Chancengleichheit und Vielfalt/Internationale Beziehungen

Alle für Menschenrechte – Menschenrechte für alle!

Ökumenischer Gottesdienst zu den internationalen Wochen gegen Rassismus

**Sonntag, 17.03.2024 | 10:00 Uhr | Erlöserkirche,
Neckarstr. 16, 91052 Erlangen**

„Misch Dich ein“ - Das diesjährige Motto der internationalen Wochen gegen Rassismus kann auch als Umschreibung des christlichen Gebotes der Nächstenliebe gelesen werden. Im Gottesdienst in der Erlöserkirche wird diese Verbindung deutlich werden. Die Predigt hält Pater Richard Winter von der kath. Gemeinde Heilig Kreuz. Musikalische Ausgestaltung durch die Band „Kirche on the Grooves“.





Save the planet

Filmpremiere und Gespräch

**Mittwoch, 20.03.2024 |
19:00 Uhr | Clubbühne,
Kulturzentrum E-Werk,
Fuchsenwiese 1, 91054
Erlangen**

Das gemeinnützige Filmprojekt „Save the Planet“ möchte an Integrationskursen teilnehmenden Menschen helfen, ein Bewusstsein für die Themen Klimawandel und Umweltschutz zu entwickeln. Angeregt

von einer ehemaligen Integrationskurs-Teilnehmerin wurde ein narrativer Kurzfilm produziert, welcher im Raum Erlangen als Lehrvideo ein fester Bestandteil des Lehrplans von Integrationskursen werden soll.

Im Stile einer klassischen Heldenreise begibt sich der Protagonist des Films auf ein Abenteuer, das seine Weltansicht verändern wird und das die Zuschauenden in seinen Bann zieht. Im Fokus stehen dabei alltägliche Handlungen, mit denen jeder einen kleinen Beitrag zur Verlangsamung des Klimawandels leisten kann. Dabei arbeitet der Film wiederholt mit Schaubildern, Texteinblendungen, sowie Statistiken und Zahlen, die in die Welt des Films integriert werden, um abstrakte Sachverhalte zu veranschaulichen, ohne dabei langweilig zu werden.

Im Fokus stehen dabei alltägliche Handlungen, mit denen jeder einen kleinen Beitrag zur Verlangsamung des Klimawandels leisten kann. Dabei arbeitet der Film wiederholt mit Schaubildern, Texteinblendungen, sowie Statistiken und Zahlen, die in die Welt des Films integriert werden, um abstrakte Sachverhalte zu veranschaulichen, ohne dabei langweilig zu werden.

Veranstaltet von: Kulturzentrum E-Werk in Kooperation mit One take heroes und dem Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Erlangen

„Ermordet von den Händen von Bösewichten“ – Der Doppelmord von Erlangen und das Oktoberfestattentat

Filmvorführung und Gespräch mit Ulrich Chaussy
Moderation: Dominik Sauerer

Donnerstag, 21.03.2024 | 19:00 Uhr | Clubbühne, Kulturzentrum E-Werk, Fuchsenwiese 1, 91054 Erlangen

„Rache für München- Chef, ich hab‘ es auch für Sie getan“ – Mit diesen Worten soll der mutmaßliche Mörder von Shlomo Lewin und Frida Poeschke, der Rechtsextremist Uwe Behrendt seinem Idol, dem Wehrsportgruppenchef Karl-Heinz Hoffmann in der Nacht des 19. Dezember 1980 den Doppelmord von Erlangen gestanden haben – und stellte den Bezug zwischen dem Erlanger Doppelmord und dem Oktoberfestattentat her. Diese Schilderung stammt von Hoffmann. Zu ihr gehörte auch, dass er keine Kenntnis von dem Mordplan Behrendts gehabt haben will. Sie ist die einzige Version von Tatmotiv und Tathergang dieses ersten antisemitischen Mordes in der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Shlomo Lewin geriet in den 70er Jahren ins Fadenkreuz von Alt- und Neonazis, insbesondere in das der Wehrsportgruppe Hoffmann. Daniel Harrich, der Regisseur von „Der blinde Fleck. Das Oktoberfestattentat“ und Ulrich Chaussy zeichnen mit Hilfe von Dokumenten und Zeit-



zeug*innen wie Christa Taubald, Dietmar Hahlweg, Günther Beckstein, Joachim Herrmann, dem Gerichtsreporter Hans-Peter Buschheuer und anderen die Ereignisse nach: Den Aufstieg der Wehrsportgruppe Hoffmann, die Aktivitäten Shlomo Lewins gegen Holocaust-Leugner und Neonazis, das Oktoberfestattentat, den Mord und seine justizielle Aufarbeitung in den Ermittlungen der Polizei und vor Gericht.

Ulrich Chaussy ist bereits am Vormittag in Erlangen aktiv und wird eine Filmvorführung mit Gespräch mit den Schüler*innen der Oberstufe des Marie-Theresie-Gymnasiums durchführen.

Veranstaltet von: Kulturzentrum E-Werk in Kooperation mit dem Büro für Chancengleichheit und Vielfalt, dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ und dem Ausländer- und Integrationsbeirat

Bunt gegen Rassismus

Kundgebung

Freitag, 22. März 2024 | 16:00 Uhr | Hugentottenplatz

Seit Anfang dieses Jahres bekannt geworden ist, dass sich rechtsextremistische Kreise mit gewählten Abgeordneten in Potsdam getroffen haben, um unter dem Stichwort „Remigration“ über die Deportation von nicht-deutschen Menschen zu schwadronieren, gehen viele hunderttausend Menschen unter dem Motto „Nie wieder ist jetzt!“ bundesweit auf die Straße. Sie alle eint die Einschätzung, dass noch nie seit dem Ende des zweiten Weltkrieges die Bedrohung unserer Demokratie so groß ist wie heute.

Deshalb ruft die Erlanger Stadt-SMV alle Schüler*innen und alle Erlanger*innen dieses Jahr mit besonderem Nachdruck dazu auf, sich unter dem Motto „Bunt gegen Rassismus“ an der Kundgebung am 22. März zu beteiligen. Mit unserer Kundgebung wollen wir gemeinsam ein starkes Zeichen der Solidarität und des Engagements setzen - für eine Gesellschaft, die von Toleranz, Respekt und Vielfalt geprägt ist.

Folgende Erlanger Schulen unterstützen mit ihren Schulleitungen und dem Lehrer*innenkollegium den Aufruf der Stadt-SMV für die Kundgebung am 22. März 2024:

Albert-Schweitzer-Gymnasium
Berufsschule Erlangen
Christian-Ernst-Gymnasium
Eichendorff Mittelschule
Emil-von-Behring-Gymnasium
Emmy-Noether Gymnasium
Ernst-Penzold-Mittelschule
FOS-BOS Erlangen
Franconian International School
Gymnasium Fridericianum
Hermann-Hedenus-Mittelschule
Marie-Therese-Gymnasium
Ohm-Gymnasium
Realschule am Europakanal
Städtische Wirtschaftsschule
Werner-von-Siemens-Realschule

Weitere Unterstützer*innen des Aufrufes sind:

Aktion Courage
Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Erlangen
Lebenshilfe Erlangen
Jugendparlament der Stadt Erlangen
Stadtjugendring Erlangen

Veranstaltet von: Erlanger Stadt-SMV



Öffentliche Schulveranstaltungen



Respekt und Toleranz zeigen für ein Miteinander

Projekttag der Josef-Mayr-Nusser Fachakademie für Sozialpädagogik

Dienstag und Mittwoch, 12./13. März 2024 | Josef-Mayr-Nusser Fachakademie für Sozialpädagogik, Kirchenplatz 11, 91083 Baiersdorf

Gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Toleranz, das sind Werte, die uns wichtig sind – nicht nur in unserer Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin. In unseren Projekttagen zur „Stärkung der Demokratie“ geht es darum, Rassismus Grenzen zu setzen und anderen Menschen gegenüber Offenheit und Toleranz zu zeigen. Inhaltlich begleitet werden wir dabei von Dozent*innen der Georg-von-Vollmar-Akademie e.V. aus Kochel am See. Gegenseitig austauschen wollen wir uns am 12. März mit Schüler*innen der Mittelschule Baiersdorf zum Thema „Flucht und Fluchterfahrungen“.

In einem Vortrag von Frau Mair (Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung e.V.) erfahren wir Hintergründe zu Migration, Flucht und Asyl. Über ihre eigenen Fluchterfahrungen wird uns im Anschluss Frau Shoreh Bijangi berichten.

Gäste sind zum Vortrag von Frau Mair und Frau Bijangi willkommen, Beginn ist am 12. März um 10.30 Uhr. Voranmeldung bitte über das Sekretariat der Fachakademie (unter 09133 607997-0).



International Justice Mission

Vortrag mit Musik

Mittwoch, 13. März 2024 | 10:30 Uhr | Albert-Schweitzer Gymnasium, Theaterkeller, Dompfaffstr. 111, 91056 Erlangen

Am 13. März 2024 findet um 10:30 Uhr ein Vortrag der Menschenrechtsorganisation International Justice Mission (IJM) statt.

Die IJM wurde 1997 gegründet und bekämpft insbesondere Menschenhandel, Zwangsprostitution, Sklaverei, rechtswidrige Inhaftierungen, Polizeigewalt und unrechtmäßige Landenteignungen.

Den Hinweisen von Entwicklungs- und Hilfsorganisationen folgend, führt IJM einzelfallorientierte Ermittlungen durch und mobilisiert Hilfe für die Opfer.

Der 90minütige Vortrag wird untermalt mit eigenen Erfahrungen der ehrenamtlichen Helfer, teilweise in Liedern verarbeitet und durch die Künstlerin Mishka performt.

Gäste sind herzlich willkommen, wir bitten um Anmeldung im Sekretariat, Tel.: 5332440.

Der Theaterkeller ist nicht barrierefrei zugänglich.



„Blut muss fließen“

Filmvorstellung mit Podiumsgespräch

Mittwoch, 13. März 2024 | 18:00 Uhr | Aula des Emmy-Noether-Gymnasiums, Noetherstraße 49b, 91058 Erlangen

Vor knapp zehn Jahren eröffnete das Emmy-Noether-Gymnasium die Teilnahme am Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ mit dem Film „Blut muss fließen“ des Schulpaten Peter Ohlendorf. Der Film bot versteckte Einblicke in die Neonazi-Konzertszene im deutschsprachigen Raum und verdeutlichte uns damals eindrucksvoll, wie wichtig es ist, insbesondere Jugendliche auf die Gefahren des Rechtsextremismus aufmerksam zu machen. Zusammen mit dem 27-jährigen Erlanger* Cris Ortega, der damals Teil der Schülerschaft war und heute als Künstler* und Veranstalter* im deutschsprachigen Raum bekannt ist, wird der Film, der leider aktueller denn je ist, erneut in der Aula der Schule gezeigt.

Im Anschluss an den Film führen Cris Ortega und Peter Ohlendorf ein offenes Podiumsgespräch zur Geschichte des Films und den gegenwärtigen Herausforderungen in der Auseinandersetzung mit der extremen Rechten.

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung beim Sekretariat der Schule (Tel. 687760) oder auf der Schulhomepage (<https://eng-erlangen.de/>) an.

Die Veranstaltenden behalten sich gem. § 6 VersG / Art. 10 BayVersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.“

Schultour „Die Arier“

mit Mo Asumang zu Gast am Ohm-Gymnasium

Dienstag, 19. März 2024 | 19:00 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr mit kleinem Catering | Aula, Am Röthelheim 6, 91052 Erlangen

Die Arier ist ein Dokumentarfilm von Mo Asumang aus dem Jahr 2014

Die afrodeutsche Moderatorin und Filmemacherin Mo Asumang begibt sich in ihrem Film auf eine Reise in die Neonazi-Szene weltweit. In persönlichen Gesprächen lässt sie sich das Weltbild von Mitgliedern unterschiedlicher neonazistischer Gruppen beschreiben. Asumang besucht Veranstaltungen der NPD in Gera, Wismar und Potsdam. In den Vereinigten Staaten trifft sie sich mit Mitgliedern des Ku-Klux-Klan und mit Tom Metzger, dem Gründer der White Aryan Resistance. Auf ihrer Reise sucht sie, unter anderem im Iran, nach den Ursprüngen des Begriffs „Arier“ und nach Gründen für Rassenhass und möglichen Überwindungsstrategien.

Mo Asumang hält mit ihren Filmen in Schulen und Universitäten weltweit Vorträge zum Thema Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Sie erhielt 2016 den Verdienstorden des Landes Berlin und 2019 das Bundesverdienstkreuz.

Für Schüler*innen - Lehrkräfte - Eltern und andere Interessierte
Wir bitten um Anmeldung bis 13.03. an: veranstaltung@ohm-gymnasium.de (Name, Schule, Anzahl der Plätze)
Für eine Spende zur Finanzierung der Veranstaltung vor Ort bedanken wir uns herzlich!

Die Veranstaltenden behalten sich gem. § 6 VersG / Art. 10 BayVersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.



Juden in Gostenhof: Stein für Stein

Projektpräsentation

**Donnerstag, 21. März 2024 | 9:35 Uhr bis 11:05 Uhr |
Staatliche Berufsschule Erlangen | Raum F0316A |
Drausnickstraße 1 d, 91052 Erlangen**

Im Rahmen von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ hat eine Klasse aus dem IT-Bereich im Schuljahr 2022/2023 ein Datenbank-Projekt zur Aufarbeitung des Holocausts durchgeführt. Durch persönlichen Kontakt zum Projektinitiator „Juden in Gostenhof“ entstand die Idee, im Programmierunterricht den Versuch einer Aufarbeitung zu wagen.

Die Aufarbeitung des Holocaust ist wie ein Mosaik, bei dem es viele kleine Steinchen gibt, die am Ende das Bild darstellen. Genauso verstehen wir die Teilnahme an diesem Projekt: Unser Projektbeitrag ist ein kleiner Stein von vielen Steinen und gemeinsam tragen wir dazu bei, dass diese Zeit nicht vergessen wird.

Ein erster Schritt war die Erstellung einer Datenbank, in die Daten der Meldekarteien des Stadtarchivs Nürnberg eingetragen wurden. Als nächster Schritt wird eine Webseite erstellt, um auf diese Datenbank zugreifen zu können und nach Personen zu suchen.

In weiteren Folgeprojekten sollen dann Kurz-Biografien mittels „Künstlicher Intelligenz“ erstellt werden, die bei Bedarf und Vorhandensein um weitere Informationen zum Lebenslauf ergänzt werden. Am Ende sollen den Namen auch Bilder zugeordnet werden, die auf der Webseite einsehbar sind. Die Nutzung von Augmented-Reality-Elementen auf der Webseite soll es Spaziergängern in Gostenhof ermöglichen, mit ihrem Mobilgerät historische Gebäude mit Bezug zu den verfolgten Juden zu scannen und mit Originalbildern zu überlagern und dadurch weitere Informationen zum Stadtteil zu erhalten.

Im Rahmen der Internationalen Wochen werden Schüler*innen erste Projektergebnisse vorstellen.

Gäste sind herzlich willkommen. Wir bitten um Voranmeldung über das Sekretariat der Berufsschule: info@bs-erlangen.de



Spielend für Toleranz

offener Spielenachmittag

**Donnerstag, 21. März 2024 | 13:15 bis 15:30 Uhr |
Städtische Wirtschaftsschule, Aula, Artilleriestr. 25,
91052 Erlangen**

Beim Spielen lernt man nicht nur viel über seine Mitmenschen, sondern auch über sich selbst. Man entwickelt Empathie und Toleranz für seine Mitspieler*innen.

Außerdem sind am Spieltisch alle gleich (unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Alter, ...), alle haben die gleichen Chancen (was in der Realität leider häufig nicht der Fall ist). Man lernt sich an Regeln zu halten und man hat die Möglichkeit, verschiedene Rollen auszuprobieren und zwar im Schonraum „Spiel“. Und dass das Ganze auch noch Spaß macht, ist nicht zuletzt der Grund, warum die Wirtschaftsschule traditionell zum Spielenachmittag herzlich einlädt.

Ihr könnt jederzeit vorbeikommen und zu dem offenen Nachmittagsprogramm dazustoßen.

Natürlich ist für jeden Spieletyp etwas dabei: Mit oder ohne Action, kommunikativ oder ruhig, künstlerisch kreativ oder logisch mathematisch, einfach oder komplex... für alle wird es das passende Spiel geben. Die meisten der ausgewählten Spiele sind sehr schnell erlernbar, so dass sich auch ein kurzer Besuch bei uns lohnen wird.

Gerne mit Anmeldung bis 20.03.23 über das Sekretariat der W.i.R (Tel. 09131 53430)



Human library – ein Ort, an dem persönliche Erlebnisse die Brücke bilden

Donnerstag, 21. März 2024 | 16:00 bis 19:00 Uhr |
Franconian International School, Aula, Marie-Curie-
Straße 2, 91052 Erlangen

Tauchen Sie ein in eine Welt, in der Menschen zu „lebenden Büchern“ werden und ihre persönlichen Erfahrungen und Perspektiven mit den „Lesern“ teilen, die sich darauf einlassen. Begleiten Sie uns auf dieser besonderen Entdeckungsreise, um Vorurteile abzubauen, Stereotypen zu hinterfragen und gegenseitiges Verständnis zu fördern. Unsere „Bücher“ stammen aus unserer internationalen FIS Community. Bei Ihrer Ankunft haben Sie die Möglichkeit, eines oder mehrere Bücher „auszuleihen“ und ihren Geschichten zu lauschen. Die meisten werden in Englisch präsentiert, doch bei einigen bieten wir auch eine deutsche Übersetzung an.

Wenn auch Sie Ihre Geschichte teilen und als lebendiges Buch in der Human Library dabei sein möchten, sind Sie herzlich eingeladen, uns eine E-Mail zu senden (patricia.appel@the-fis.de) und den Titel Ihres Buches zu nennen! Alle anderen Besucher benötigen keine Anmeldung.



Ausstellungen



Erschüttert

Einschläge, die alles ändern

11. bis 22. März 2024 | Städtische
Wirtschaftsschule, Aula,
Artilleriestr.25, 91052 Erlangen



Die Protagonisten der Ausstellung von Till Mayer und Handicap International haben eines gemeinsam, ihre Leben wurden durch den Krieg erschüttert. Da ist der Bauer aus dem Kongo, der bei der Explosion einer Granate ein Bein verliert. Die alte Frau aus der Ostukraine aus dem Dorf nahe der Frontlinie, in dem fast nur noch Greise geblieben sind. Oder das Mädchen im Irak, das ein Bein, den Bruder, die Mutter verliert, weil Kämpfer ihre Heimat Mossul mit Sprengsätzen verseucht haben. Die Explosionen von Bomben und Granaten erschüttern ein Leben lang. Weil Beine und Arme nicht nachwachsen können, geliebte Menschen nicht wiederkehren. Weil die Zeit eben nicht alle Wunden heilt, wenn die Seele tief verletzt ist. Also wieder nur traurige Geschichten aus einer verrückten und grausamen Welt? Die Menschen in dieser Ausstellung bieten ihrem Schicksal die Stirn und kämpfen für ihre Würde. Und oft auch für die anderer Menschen. Es sind mutige und tapfere Frauen und Männer. Ich hoffe, sie machen Euch und Ihnen, liebe Betrachterin, lieber Betrachter, auch Mut, um sich an der Kampagne gegen Explosivwaffen zu beteiligen.“
Die Langzeitfolgen von Konflikten hält Till Mayer seit vielen Jahren in seinen Fotos und Reportagen fest. Dafür wurde der Bamberger Fotograf mehrfach ausgezeichnet. Oft arbeitet er eng mit Handicap International, dem Roten Kreuz/Roten Halbmond und anderen Hilfsorganisationen zusammen.

Gäste sind herzlich willkommen, wir bitten um Anmeldung über das Sekretariat der W.i.R (Tel. 09131 53430)



Menschen. Rechte. Leben

#freiundgleich

**11. bis 22. März 2024 | Gymnasium Fridericianum,
Aula, Sebaldusstraße 37, 91058 Erlangen**

Was Menschenrechte sind, was sie mit dir und deinem Umfeld zu tun haben und wie du dich für die Rechte anderer einsetzen kannst – dazu gibt es in dieser Ausstellung jede Menge Information, Hintergrundwissen und Anregungen zum Mitmachen und Mitgestalten.

Wir zeigen deshalb, wie und warum die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte entstanden ist. Wer dafür gekämpft hat und was sie bewirkt hat. Wir machen anschaulich, was wir tun können, um die Würde und die Rechte von Menschen zu schützen. Wir präsentieren Freiheitskämpfer*innen von heute und stellen Menschenrechtsverteidiger*innen vor.

Die Ausstellung besteht aus informativen und interaktiven Elementen wie Menschenrechts-Boxen, einem Menschenrechte-Turm und weiteren Objekten.

Konzipiert wurde sie vom Referat für Menschenrechte, Migration und Integration der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) ausgehend von dem Gedanken, dass es nicht nur in Diktaturen, sondern auch in einer Demokratie wichtig ist, diese Rechte zu kennen.

Passend zu dieser Thematik wird die Autorin Melina Borcak in einer schulinternen Lesung thematisieren, wie Sprache unser Denken, unser Handeln und unsere Gesellschaft formt und somit rassistische Denkmuster verfestigt.

Interessierte sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besichtigen. Besucher*innen werden gebeten, sich kurz im Sekretariat telefonisch unter 687080 anzumelden.

Gegen Ausgrenzung für Menschenrechte

**11. bis 22. März 2024 | Christian-Ernst-Gymnasium,
Langemarckplatz 2, 91054 Erlangen**

Die Klasse 11b des Christian-Ernst-Gymnasiums beschäftigt sich dieses Jahr mit Themen der Ausgrenzung und Diskriminierung. Nach eingehender Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema durch Recherche und einer anschließenden Präsentation von Fakten und Ergebnissen sind vielseitige Plakate entstanden, die auf unterschiedliche Probleme aufmerksam machen sollen.

In Form einer Internetrecherche nähern sich die Schüler*innen zweier Kunstkurse der Q12 dem Thema Menschenrechte. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einer typografischen Form präsentiert. Ziel ist es, das relativ ungreifbare Phänomen der Menschenrechte auf den Betrachter zu beziehen und durch geschickte typografische Aufarbeitung erfahrbar zu machen.

Bei Interesse wird um Voranmeldung gebeten im Sekretariat (unter 09131/533030).

Rollstuhlfahrer*innen bitte bei der Anmeldung Bescheid geben, da ein Schlüssel für den Aufzug benötigt wird



**DAMIT DU
MENSCH
SEIN
KANNST**



Aufstand des Gewissens

Die Widerstandsgruppe der Weißen Rose

**12. bis 22. März 2024 | 8:30 bis 17:00 Uhr | Aula,
Albert-Schweitzer Gymnasium, Dompfaffstr. 111,
91056 Erlangen**

Die Weiße Rose ist ein Studenten-Freundeskreis um die Geschwister Scholl, Alexander Schmorell, Christoph Probst und Willi Graf. Ab dem Sommer 1942 rufen sie in München mit Flugblättern gegen die NS-Diktatur und zur Beendigung des Krieges auf. Auch in anderen deutschen Städten schließen sich HelferInnen der Widerstandsgruppe an. Vom Widerstandskreis der Weißen Rose werden sieben Personen von der NS-Justiz ab Februar 1943 zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Die Ausstellung der „Weißen-Rose-Stiftung e.V.“ thematisiert die verschiedenen Aktionen der Gruppe gegen das NS-Regime. Mit ihren Graffiti- und Briefaktionen sowie durch ihre sechs Flugblätter prangerten sie die Menschenrechtsverletzungen, die Schmälerung der Freiheitsrechte und die Judenverfolgung der Hitlerdiktatur scharf an. Menschenrechte, die heute wieder aktuell zu schützen sind!

Gäste sind herzlich willkommen, wir bitten um Anmeldung im Sekretariat, Tel.: 5332440.

Im Rahmen der Ausstellung findet am 20. März um 9.45 Uhr und 11.30 Uhr ein Interviewvortrag von Markus Schmorell über den „Widerstandskreis der Weißen Rose“ statt. Der Neffe von Alexander Schmorell berichtet von der Biographie seines Onkels und der Tätigkeit des Widerstandes der „Weißen Rose“.

Ort: 1. Stock des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, Gäste sind auch zum Vortrag herzlich willkommen, wir bitten um Anmeldung im Sekretariat- Tel.: 5332440.



Das Emil und seine weltweiten Wurzeln

Ausstellung zum Thema Migration

**13. bis 22. März 2024 | Emil-von-Behring-Gymnasium,
Eingangshalle, Buckenhofer Str. 5, 91080 Spardorf**

Die Ausstellung befasst sich mit dem Migrationshintergrund der Schülerschaft sowie der Lehrkräfte des Emil-von-Behring-Gymnasiums und leistet außerdem einen Beitrag zur Dekonstruktion des Rassebegriffs.

Gäste sind herzlich willkommen, wir bitten um Anmeldung im Sekretariat unter 09131/53690





Veranstalter*innen



Künstliche Intelligenz als Gefahr für Menschenrechte

18. März bis 12. April 2024 | Pausenhalle, Ohmgynasium

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) kann Gefahren für Menschen und ihre Menschenrechte bedeuten. KI kann sich vor allem negativ auf das Recht auf Gleichheit und Nichtdiskriminierung auswirken, aber auch auf den Schutz der Menschenwürde, den Schutz der Privatsphäre und auf zahlreiche andere Menschenrechte, die durch die Nutzung und den Missbrauch von Systemen des maschinellen Lernens beeinträchtigt werden können. Wie also können wir die Verwendung der KI sinnvoll regulieren? Welche Daten dürfen über uns erfasst werden? Wie kann KI sicher verwendet werden? Amnesty International Erlangen lädt in dieser Ausstellung ein, einen Blick auf die Gefahren und Chancen der künstlichen Intelligenz für die Menschenrechte zu werfen. Zur Erstellung von Inhalten wurde auch Künstliche Intelligenz wie ChatGPT und DALLE verwendet.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!



Herausgeber

Stadt Erlangen

Büro für Chancengleichheit und Vielfalt/Antidiskriminierung

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Kontakt

Telefon: 09131/86-1409

E-Mail: antidiskriminierung@stadt.erlangen.de

Internet: www.erlangen.de/antidiskriminierung

Redaktion

Till Fichtner

Gestaltung

Ina Meillan

Druck

FLYERALARM GmbH

Alfred-Nobel-Str. 18

97080 Würzburg

Diese Publikation ist auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.



erlangen.de/socialmedia